

Michaelsberg-Letterbox

- Stadt/Ort: 74389 Cleebronn, Lkrs. Heilbronn
Startpunkt: Parkplatz am „Katharinen Plaisir“ an der K 2150,
GPS: UTM-Gitter: 32U, Ost 503910, Nord 5432031
Karte: Nr. 6920 Brackenheim, 1:25 000
ISBN 3-89021-069-4, Landesvermessungsamt Baden-Württemberg
- Anfahrt: Die Kreisstraße von Cleebronn in Richtung Bönningheim befahren,
nach dem Golfplatz rechts abbiegen.
- Schwierigkeit: mittel, ca. 8 km, 4 Stunden
- Wichtig: Eine Karte ist unbedingt notwendig. Es muss natürlich nicht die o.g. sein,
sie ist aber vom Maßstab her am besten geeignet.
Darüber hinaus sind Bleistift Kompass, Lineal, Geodreieck (oder
Kartenwinkelmesser) erforderlich.
Es wird der Umgang mit Karte/Kompass und ein klein wenig Navigation
damit gefordert.

Der Michaelsberg:

Der Michaelsberg ist ein ca. 1km südöstlich von Cleebronn gelegener Kegelberg mit einem Plateau von 60m Breite und 350m Länge am Rande des Keuperberglandes.

Vom Michaelsberg aus genießt man eine sehr gute Sicht über das Neckarland, nach Süden bis hin zur Schwäbischen Alb, bei guter Fernsicht ist im Norden der Odenwald und der Königsstuhl bei Heidelberg zu erkennen.

Das kleine Kirchlein auf dem „Gipfel“ wurde 793 erstmals urkundlich erwähnt. Der Überlieferung zufolge, soll sich hier zuvor ein römischer Luna-Tempel befunden haben.

Seit aber schließlich der Erzengel Michael hier den Teufel besiegt haben soll, hielten die Christen auf dem Berg die Stellung. Beim Kampf soll Michael eine Feder verloren haben, die hier als Relique aufbewahrt wurde.

Im Kirchturm hängen die Glocken „Susein“ und „Kathrein“. Diese wurden im 17. Jh. vor den einfallenden Franzosen versteckt. Da die abergläubische Bevölkerung jedoch die danach entstandenen Unwetterschäden auf das Fehlen der Glocken zurückführte, wurden sie alsbald wieder aufgehängt. Ein Sprichwort sagt ja auch: „Kathrein und Susein treibens Wetter übern Rhein.“

Auf dem westlichen Teil des Plateaus finden sich Spuren der Burg Obermagenheim. Die Burg wurde im Bauernkrieg zerstört und die Mauersteine fanden später beim Bau des Hospizgebäudes Verwendung.

Freunde des Geocaching sollten sich die Ruinenreste mal etwas genauer betrachten.

Clue:

Besteige den Michaelsberg und genieße bei einer Verschnaufpause die Aussicht über das Umland. Es lohnt sich auch die Kirche und den kleinen Friedhof zu besichtigen. Die Kirche ist recht gemütlich und es finden sich sehr schöne Wandmalereien.

Begebe dich nun zum süd-westlichen Ende des Plateaus.
Hier findest du eine steile Treppe, die schnurgerade durch den Weinberg führt.
Steige die Treppe hinunter und zähle aufmerksam die Stufen!

Die Anzahl der Stufen bildet gleichzeitig eine Gradzahl (A) und, wenn du die Anzahl der Stufen mit 10 multiplizierst, eine Entfernungsangabe in Meter (B).
Du brauchst A und B für die jetzt anstehende Aufgabe:

Wenn du sicher bist dich nicht verzählt zu haben, breite jetzt deine Landkarte aus:

1. Peile vom Turm der Michaelsberg-Kirche auf der Landkarte in Richtung A Grad.
2. Messe vom Kirchturm aus B Meter in Richtung A Grad.

In A-Grad und B-Meter vom Kirchturm entfernt wird auf deiner Landkarte eine Schutzhütte markiert sein.

An dieser Stelle gibt es schon seit 1583 eine Hütte. Sie wurde einst von einem Forstmeister zum Schutz der Jagdgäste und der Waldarbeiter errichtet.
Die jetzige Hütte stammt aus dem Jahr 1953. Sie befindet sich in 397,3 m.ü.N. und stellt einen der wichtigsten Knotenpunkte der Wanderwege im Stromberg dar.

Studiere ein wenig deine Landkarte und du wirst feststellen, dass tatsächlich viele Wege zur Hütte führen. Suche dir einen aus und mache dich auf die Wanderung dorthin.

An der Hütte angekommen, kannst du natürlich erst einmal ein Feuer an der vollständig überdachten Grillstelle entfachen und Pause machen.
Wenn du aber neugierig auf die Box bist, sei dir keine Rast gegönnt:

Die Hütte ist aus Holz und zur Ostseite hin offen. An der Nord- und Südseite befindet sich ein verglastes Fenster. Gehe zur Nordseite der Hütte und stelle dich vor die dicke Eiche. Benutze abermals deinen Kompass und peile genau in Richtung Norden.

Gehe 45 Schritte in diese Richtung und du wirst auf einen ca. 50cm hohen Grenzstein neben einer großen Eiche stoßen. Zwischen dem Grenzstein und der kleineren, viel älteren Grenzmarkierung direkt davor, befindet sich unter einem Holzklotz die Michaelsberg-Letterbox.

Achte auf andere Besucher und stemple ab.

Viel Spaß und viel Glück
Steinpilzsucher